



giz

Leistungsangebot – Advisory Services

Klima

Die Herausforderung

Dürren, Überschwemmungen, Stürme, Hitzewellen – der Klimawandel hat bereits heute spürbare Auswirkungen auf der ganzen Welt. Entwicklungsländer, insbesondere auch kleine Insel-Entwicklungsländer, sind von den negativen Folgen des Klimawandels besonders stark betroffen. Die internationale Klimapolitik steht daher vor einer doppelten Herausforderung: einerseits durch eine Minderung von Treibhausgasemissionen den Klimawandel zu begrenzen und so das „Unbeherrschbare zu vermeiden“, andererseits Menschen und Ökosysteme dabei zu unterstützen, sich an die Auswirkungen des Klimawandels anzupassen, um das „Unvermeidbare zu beherrschen“. Beide Strategien – Minderung wie Anpassung – setzen zudem voraus, dass Entwicklungs- und Schwellenländer Zugang zur internationalen Klimafinanzierung haben.

Unser Lösungsansatz

Sowohl die Minderung von Treibhausgasemissionen als auch die Anpassung an den Klimawandel erfordern einen transformativen Wandel, der von der Politik, der Zivilgesellschaft und dem Privatsektor getragen werden muss. Mit unserer Arbeit leisten wir Beiträge für diesen Wandel. Die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH setzt das klimapolitische Engagement der Bundesregierung und anderer Geber in die Praxis um. Wir bauen klimaspezifisches Wissen auf, stärken die Kompetenzen von Behörden, Institutionen und der Zivilgesellschaft, fördern klimafreundliche Investitionen und begleiten politische Veränderungsprozesse in Partnerländern, um diese auf die Herausforderungen des Klimawandels vorzubereiten. Über konkrete Beispiele erbringen wir den Beleg dafür, dass sowohl Minderungs- als auch Anpassungsmaßnahmen zahlreiche wirtschaftliche, soziale und umweltpolitische Vorteile mit sich bringen. Da der Klimawandel als Querschnittsthema für alle gesellschaftlichen Bereiche relevant ist, verfolgen wir oftmals sektor-übergreifende Ansätze und beziehen eine Vielzahl unterschiedlicher Akteure

von der lokalen bis zur internationalen Ebene und aus dem Privatsektor mit ein.

Leistungen

Unsere Beratung ist an die besondere Situation des jeweiligen Partnerlandes angepasst und orientiert sich an der Umsetzung der nationalen Klimabeiträge (*Nationally Determined Contributions, NDCs*):

Minderung von Treibhausgasemissionen:

Wir beraten politische Entscheidungsträger insbesondere in den Themengebieten Niedrigemissionsstrategien (*Low Emission Development Strategies, LEDS*), national angemessene Klimaschutzmaßnahmen (*Nationally Appropriate Mitigation Actions, NAMAs*), Messung, Berichterstattung und Überprüfung von Klimaschutzmaßnahmen (*Measuring, Reporting and Verification, MRV*), Kohlenstoffmärkte und Emissionshandelssysteme, Umsetzung sowie Ambitionssteigerung der nationalen Minderungsbeiträge (NDCs) unter dem Pariser Abkommen.

Anpassung an den Klimawandel:

Wir unterstützen staatliche und nichtstaatliche Akteure beim Zugang zu und Nutzung von Klimainformationen, bei Klimarisiko- und Vulnerabilitätsanalysen, bei der Ermittlung, Priorisierung und Umsetzung geeigneter Anpassungsmaßnahmen sowie beim Aufbau anpassungsspezifischer Monitoring- und Evaluierungssysteme (M&E). Zudem arbeiten wir mit Partnerländern zusammen, die Klimarisiken systematisch in ihren Planungs- und Entscheidungsprozessen berücksichtigen wollen (*Mainstreaming*) – unter anderem im Rahmen ihrer nationalen Anpassungsplanung (NAP) und der NDC Umsetzung.

Klimafinanzierung:

Klimaschutz benötigt nicht nur zusätzliches Geld, sondern auch ein hohes Maß an Eigenverantwortung und Kompetenzen bei den Partnerländern und deren nationalen Durchführungsorganisationen. Aus diesem Grund bieten wir ein breitgefächertes Beratungsangebot auf Basis unseres „*Climate Finance Readiness*“ Ansatzes an. Dabei unterstützen wir

Entwicklungsländer beim direkten Zugang zu multilateralen Klimafonds sowie wie bei der wirkungsvollen, transparenten und korruptionsfreien Umsetzung von Klimamitteln.

Zudem unterstützen wir Partnerländer bei der Schaffung geeigneter Rahmenbedingungen (beispielsweise durch Emissionshandelssysteme, Einspeisetarife oder Subventionsreformen), bei der Förderung privater Klimainvestitionen sowie beim Aufbau von Projektpipelines.

Ihr Nutzen

Die GIZ ist seit über 20 Jahren in Entwicklungs- und Schwellenländern im Bereich Klima tätig. Heute arbeiten über 575 Projekte in verschiedensten Sektoren zu Minderung von Treibhausgasen, Anpassung an den Klimawandel und Klimafinanzierung. Der klimarelevante Auftragsbestand betrug 2016 rund 1,9 Milliarden Euro – über ein Drittel des gesamten Auftragsbestandes der GIZ. Wir bieten ein breites Spektrum an Fachkompetenz, im Ausland wie im Inland und verfügen über enge Kooperationsbeziehungen zu politischen Entscheidungsträgern weltweit. Durch unser Netzwerk vor Ort und unsere langjährigen Erfahrungen mit klimarelevanten Projekten können wir zum jeweiligen Land passende, langfristig tragfähige Lösungen entwickeln.

Die GIZ kann im Bereich Klima auf zahlreiche Allianzen und Kooperationen zurückgreifen: mit renommierten wissenschaftlichen Einrichtungen wie dem Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung, anderen Fachinstitutionen wie dem Umweltbundesamt und Entwicklungsbanken wie der KfW, der Weltbank und der Europäischen Entwicklungsbank (EIB). Seit Oktober 2016 ist die GIZ auch als Durchführungsorganisation für den Green Climate Fund (GCF) akkreditiert.

Ein Beispiel aus der Praxis

Die Auswirkungen des Klimawandels bedrohen weltweit Entwicklungserfolge. Auch in Peru sind negative Folgen für die Volkswirtschaft zu erwarten, was den positiven Entwicklungstrend des Landes zunehmend gefährdet. Vor diesem Hintergrund beauftragte das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) die GIZ damit, das peruanische Ministerium für Wirtschaft und Finanzen in der Berücksichtigung von Klimarisiken bei der Planung und Umsetzung von öffentlichen Investitionen zu beraten. Diese

öffentlichen Investitionen umfassen in Peru jährlich etwa 9 Milliarden Euro. Es ist davon auszugehen, dass ein erheblicher Anteil davon Klimarisiken unterliegt. Ein erstes von 2011 bis 2015 durchgeführtes Projekt verbesserte die Klimainformationsbasis, entwickelte Kosten-Nutzen-Analysen für Anpassungsmaßnahmen und unterstützte das Ministerium darin, in seinen Arbeitshilfen den Ablauf einer Klimarisikoanalyse darzustellen. Darüber hinaus erstellte das Projekt E-Learning-Angebote sowie ein um Klimaaspekte erweitertes Handbuch mit Schritt-für-Schritt-Anweisungen. Mit Erfolg: Seit Oktober 2013 ist eine Klimarisikoanalyse in sämtlichen öffentlichen Investitionsprojekten in Peru verbindlich vorgeschrieben. Aufgrund des Interesses in der Region weitete das bis 2019 laufende Nachfolgeprojekt seine Aktivitäten auf Kolumbien und Brasilien aus. Es hat unter anderem zum Ziel, die bisher gesammelten Erfahrungen in spezifische Leitlinien für verschiedene Sektoren (wie Tourismus, Energie) zu übersetzen. Eine webbasierte Wissensplattform sowie Dialog- und Wissensaustauschformate zwischen den drei Ländern sowie auf dem ganzen lateinamerikanischen Kontinent sollen dazu beitragen, Erfahrungen und gute Praxisbeispiele an andere Anwender des Klimarisikomanagements in öffentlichen Projekten weiterzugeben.

Kontakt

KC Klima & Umweltpolitik
E climate@giz.de
I www.giz.de

Herausgeber:
Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Sitz der Gesellschaft:
Bonn und Eschborn
Stand Februar 2018
Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5
65760 Eschborn
T +49 61 96 79-0
F +49 61 96 79-11 15
E info@giz.de
I www.giz.de

